

## Der Wartberg wacht über Heilbronn

Von Ulrike Maushake

Weithin ist er sichtbar, bei Tag und bei Nacht: Der Wartbergturm ist ein Wahrzeichen unserer Stadt. Auch dir ist er bestens bekannt, nicht wahr? Der Turm krönt den 'Hausberg' von Heilbronn, den Wartberg. Der ist 308 Meter hoch und der nördlichste der Heilbronner Berge.

Der Turm fällt uns auch deshalb auf, weil er quer über seinem Zinnenkranz einen langen schrägen Metallstab trägt. "Sonnenstrahl für Heilbronn" heißt diese Skulptur des Künstlers Jan van Munster. Tagsüber reflektiert sie die Sonnenstrahlen, nachts leuchten Neonröhren, die in den Stab eingearbeitet sind. Du kennst das blaue Licht, das der Leuchtstab in der Dunkelheit zur Stadt sendet. Hast du schon bemerkt, dass er nach Norden hin rot erstrahlt?

Bist du schon einmal auf den Wartbergturm gestiegen? Wie wär's mit einem Spaziergang? Zum Beispiel von der Wartbergsteige aus. Ein großer Teil des Wartbergs ist dem Weinbau vorbehalten: Wirtschaftswege der Weingärtner ziehen sich in langen Kehren bergan, vorbei an Weinberghäuschen und Weinbergtreppen. Ein bequemer Wanderweg, der teilweise zum Wein-Panoramaweg gehört.

Auf der Kuppe des Wartbergs erwarten dich: Höhenrestaurant, Skulpturen, Spielplatz, ganz, ganz viel Aussicht und natürlich der dicke, runde Turm, 30 Meter hoch. Steig mal seine Wendeltreppe empor, schau aus der Vogelperspektive auf Heilbronn.

Du erkennst das silberne Band des Neckars im Westen und die Autobahn im Osten. Du bemerkst, dass der Stadtrand mit seinen Industrieanlagen unmittelbar in die Weinberge übergeht. Dir wird klar, dass der Osten von Heilbronn, von Nord nach Süd, von einem Gürtel bewaldeter Höhen umschlossen ist, den Heilbronner Bergen. Und dass sich, stadtferner, in allen Himmelsrichtungen weitere Höhenzüge erheben.

Hier oben wird dir bewusst, was deine Heimatstadt ausmacht: der Neckar, die Industrie, die Berge mit ihren Weingärten und ihren bewaldeten Kuppen.

Eine lebendige Stadt. Noch hier oben hörst du ihr unaufhörliches Brummen und Summen.



Der Turm auf dem Wartberg (2013, UM)